

Inhalt

	Geleitwort	7
0.	Vorbemerkung	9
1.	Sexualerziehung als Auftrag der Schule	11
2.	Leitziele der Familien- und Sexualerziehung . . .	13
3.	Die gesetzliche Regelung der Sexualerziehung . .	16
4.	Das Verhältnis des Erziehungsrechts der Eltern zum Erziehungsauftrag des Staates	18
4.1	Das natürliche Erziehungsrecht der Eltern	18
4.2	Der Erziehungsauftrag der Schule	19
4.3	Schule und Mitbestimmungsrecht der Eltern . . .	21
4.4	Teilnahmepflicht der Schüler am fächerübergreifenden Unterricht	23
5.	Elterninformation	26
5.1	Organisation von Elternabenden	27
5.2	Elterninformation zu den Jahrgangsstufen 7 mit 11	32
6.	Einhaltung der Richtlinien zur Familien- und Sexualerziehung an der Schule	35
6.1	Pflichten des Schulleiters	35
6.2	Der Koordinator und die Planung der Familien- und Sexualerziehung	35
7.	Inhaltliche Grundsätze für den Unterricht	38
7.1	Wertentscheidungen und oberste Bildungsziele . .	38
7.2	Die christliche Gemeinschaftsschule	41
7.3	Didaktische Schwerpunkte	42

8.	Pädagogisch-methodische Anmerkungen	46
8.1	Schülerfrage und Lehrerantwort	46
8.2	Die Sprache im Unterricht	49
8.3	Die bildliche Darstellung	49
8.4	Der zeitliche Umfang des Unterrichts	52
8.5	Getrennte Unterrichtung von Buben und Mädchen?	53
8.6	Prüfungen im Rahmen der Familien- und Sexualerziehung	55
9.	Verantwortung und Schutz des Lehrers	56
10.	Lehr- und Lernmittel	58
10.1	Audiovisuelle Medien in der schulischen Familien- und Sexualerziehung	58
10.2	Arbeitsmittel, die nicht der Genehmigungspflicht unterliegen	74
10.3	Lernmittel zur Familien- und Sexualerziehung	75
11.	Literaturhinweise	78
12.	Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17. Juli 1980: Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen	81

Soweit nicht anders angegeben, wurden die einzelnen Kapitel von Dr. Hermann Linti verfaßt.